

Welche beiden theoretischen Zugänge zu Motivation und Emotion unterscheidet man?

1. Tradition kognitiv-handlungstheoretischer Motivationsforschung
 - v. a. Beschreibung und Erklärung motivationaler Bedingungen des Lernerfolgs und der schulischen Leistung
 - Erwartungs-Wert-Paradigma (Heckhausen)
 - Erwartungs-Wert-Modell der Leistungsmotivation (Heckhausen)
 - Modell der leistungsbezogenen Aufgabenwahl (Eccles)
 - Zweidimensionales Klassifikationsmodell der Zielorientierung (Elliot)
2. Basis einer dynamischen Persönlichkeitskonzeption
 - z. B. besondere Bedeutung der Lerninhalte; Gegenstandsbereich der Motivation für Selbstkonzept/Identitätswahrnehmung; auf Selbstbestimmung beruhende Motivation, die als entscheidende Grundlage lebenslangen Lernens aufgefasst werden kann.
 - Selbstbestimmungstheorie (SDT, Deci & Ryan)
 - Pädagogisch-psychologische Interessentheorie (PIT)
3. (Emotionstheoretische Ansätze)
 - Leistungsemotionen
 - Flow-Erleben

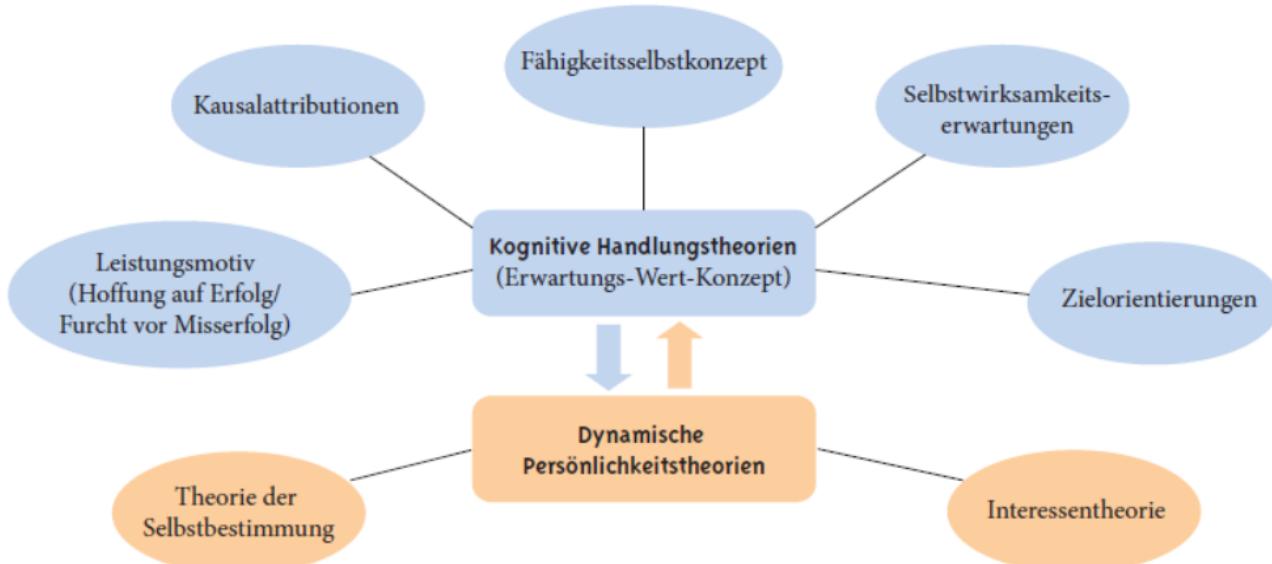


Abbildung 8.3 Theorien und Forschungsrichtungen der pädagogisch-psychologischen Motivationsforschung

[Krapp, Greyer und Lewalter, 2014](#)

Motivation und Emotionen

Eindeutige ID: #1037

Verfasser: Dr. Jutta Zingler

Letzte Änderung: 2023-05-12 10:51